



UDO INGENBRAND
HUNDETAGEBUCH



ISBN: 978-3-98660-107-2

© 2022 Kampenwand Verlag Raiffeisenstr. 4 · D-83377 Vachendorf

www.kampenwand-verlag.de

Versand & Vertrieb durch Nova MD GmbH

www.novamd.de · bestellung@novamd.de · +49 (0) 861 166 17 27

Text: Udo Ingenbrand

Bilder: ©Accent/shutterstock, ©Evgenia Vasileva/shutterstock, ©Double Brain/shutterstock, ©AnastasiaOsipova/shutterstock, ©Padma Sanjaya/shutterstock, ©Natalia Toropova/shutterstock, ©Illustratiostock/shutterstock, ©Zorana Matijasevic/shutterstock, ©ESB Professional/shutterstock, ©kmsdesen/shutterstock, ©merrymuuu/shutterstock ©pashabo/shutterstock

FINIDR, s.r.o.

Lípová 1965

737 01 Český Těšín

Tschechische Republik

Für die schönsten
Momente.

Inklusive hilfreicher
Tipps für Vorbereitung,
Einzug und Leben
mit Hund.



Deine schönsten Momente und Erinnerungen

Du denkst darüber nach oder hast dich vielleicht schon entschieden, dass ein Hundewelpe bei dir einziehen soll?

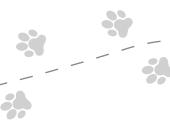
Wie auch immer: Ein Hund wird dein Leben in vielerlei Hinsicht bereichern, aber auch verändern. Er leistet dir Gesellschaft, spendet dir Trost, ist ein guter Zuhörer und ein Freund, auf den du dich verlassen kannst. Mit dem Einzug eines Welpen beginnt für dich und deinen Hund eine aufregende erlebnisreiche Zeit mit vielen großen Abenteuern, aber auch eine Zeit mit vielen neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Das Buch, das du gerade in deinen Händen hältst, soll dich in dieser Zeit begleiten. Es wird dir nicht nur dabei helfen, ein gutes Verhältnis zu deinem Hund aufzubauen, sondern dir auch mit Rat und Tat und vielen hilfreichen Tipps in den wichtigsten ersten Wochen und Monaten helfen, deinen Hund besser zu verstehen zu können.

Einer deiner größten Aufgaben wird die Erziehung deines Hundes sein. Angefangen von dem Erlernen zur Stubenreinheit bis hin zur Leinengewöhnung und den wichtigsten Kommandos, die dein Hund beherrschen sollte, um aufzufallen, weil er eben nicht auffällt.

Buchseite für Buchseite kannst du dabei alle deine Erinnerungen festhalten. Seite für Seite wirst du immer mehr über deinen Hund erfahren und lernen, welche Bedürfnisse er hat und wie du am besten mit ihm umgehst. Ab der nächsten Seite beginnt schon eurer gemeinsamer Start zu einer lebenslangen Freundschaft.

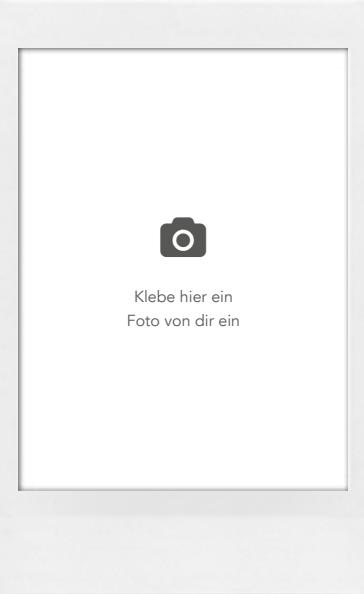
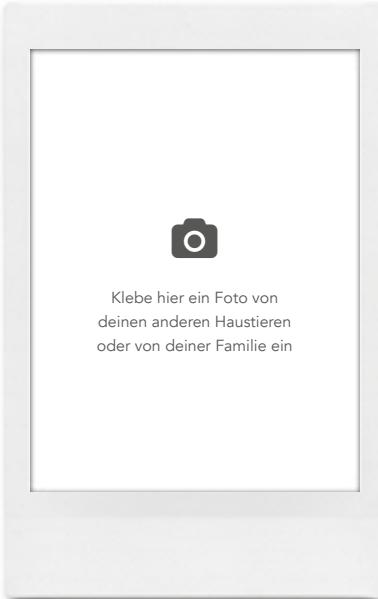
Ich wünsche dir und deinen Hund viele Freude dabei!



Hier wird dein
Welpe wohnen



Dein Name lautet



Klebe hier ein
Foto von dir ein



Außerdem wohnt hier noch

Leben schon andere Tiere bei dir?

Katzen Kaninchen Vögel Hamster Pferde ----- -----

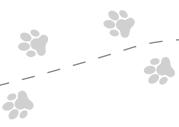
Welcher Hund passt zu dir?



Weißt du, dass es mehr als 350 Hunderassen auf der Welt gibt?

Da ist es verndlich, dass es überhaupt nicht so einfach ist, sich für eine bestimmte Hunderasse entscheiden zu können.

Für die meisten Hundesitzer ist das äußere Erscheinungsbild ein wichtiges Kriterium bei der Wahl des passenden Vierbeiners. Viel entscheidender ist aber tatsächlich, dass du seinen Bedürfnissen gerecht werden kannst. Hast du ausreichend Platz in deinem Zuhause? Hast du genügend Zeit, um dich mit deinem neuen Mitbewohner zu beschäftigen? Bist du gerne und viel draußen und das bei jedem Wetter? Bist du ein sportlicher Typ oder eher doch ein Couch Potato? Das sind nur ein paar wenige Fragen, die du dir selbst stellen solltest, bevor du eine endgültige Entscheidung triffst, denn alle Hundewelpen sind klein, niedlich und zum Verlieben. Bedenke, dass auch der sste Welpe relativ schnell wchszt und je nach Rasse nach ungefähr einem Jahr ausgewachsen ist. Deshalb solltest du bei deiner Wahl die endgültige Größe und das Gewicht des Hundes beachten, damit am Ende aus deinem Traumhund kein Alptraum wird. Entscheidest du dich für einen Rassehund, kannst du nach einem Vierbeiner suchen, der bestimmte Wesenseigenschaften mitbringt oder eine bestimmte Art von Auslastung bevorzugt. Nimmst du einen Rassehund als Welpen auf, hast du eine gewisse Sicherheit, wie groß dein Hund später sein wird und vor allem, wie sein Charakter ist und was er an Beschäftigung braucht.

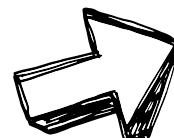


Hingegen ist ein Mischlingswelpe gewissermaßen immer ein Überraschungspaket. Selbst wenn die in ihm enthaltenen Rassen bekannt sind, ist es nur schwer vorherzusagen, wie der Vierbeiner sich entwickelt.



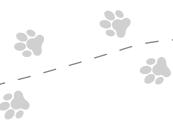
So sieht dein Traumhund aus

Sicherlich hast du schon eine Vorstellung davon, wie dein Traumhund aussehen soll. Welche Fellfarbe er haben soll, welche Eigenschaften und Vorlieben du passend findest oder welche Charakterzüge am besten zu dir und deinem Leben passen.

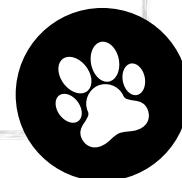


Hier kannst du deinen  Traumhund beschreiben. Lass dabei deiner Fantasie freien Lauf!





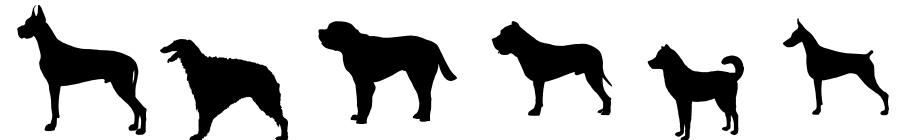
Hier hast du Platz für
ein Foto oder eine Zeichnung
deines Traumhundes



Welche Hunderasse passt zu dir?

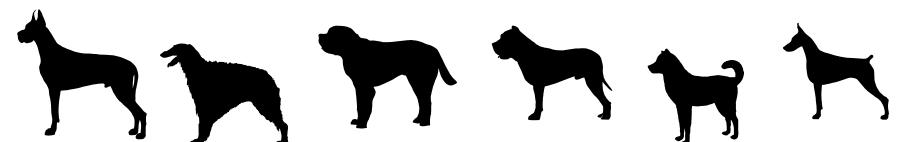


Genau wie wir Menschen haben auch Hunde verschiedene Charaktere. So gibt es unter den vielen Hunderassen einige, die speziell zum Hüten gezüchtet wurden. Diese Eigenschaft kann einen großen Einfluss auf sein Verhalten in deinem Alltag haben. Diese Hunde haben ein starkes Bedürfnis nach Beschäftigung und brauchen eine Aufgabe. Instinktiv hüten sie ihr Rudel, somit unter Umständen auch dich und deine Familie, wenn ihnen ansonsten keine andere Möglichkeit dazu geboten wird. Zu den Hüte- und Treibhunden zählen der Deutsche Schäferhund, der Border Collie, der Australian Shepherd, der Langhaar- oder der Kurzhaarcollie oder der Bearded Collie. Mach dir bewusst, dass du viel Zeit einplanen musst, um diesen Hunderassen gerecht zu werden. Sie gelten als gehorsam, aufmerksam, aktiv und lernwillig, sie erwarten aber auch von dir Aufmerksamkeit.



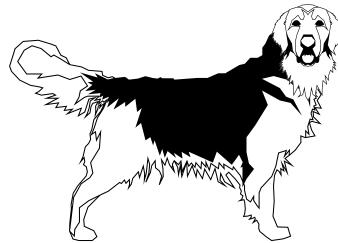
Ziehst du einen Weimaraner, Dackel, Beagle oder einen Terrier in Betracht, musst du die im Klaren darüber sein, dass ein Jagdhund bei dir einziehen wird. Ihr ausgeprägtes Jagdverhalten ist zwar kontrollierbar, man kann es ihnen aber nicht gänzlich abgewöhnen. Was du auch nicht tun solltest.

Sie sind wachsam, sehr selbstbewusst und furchtlos.

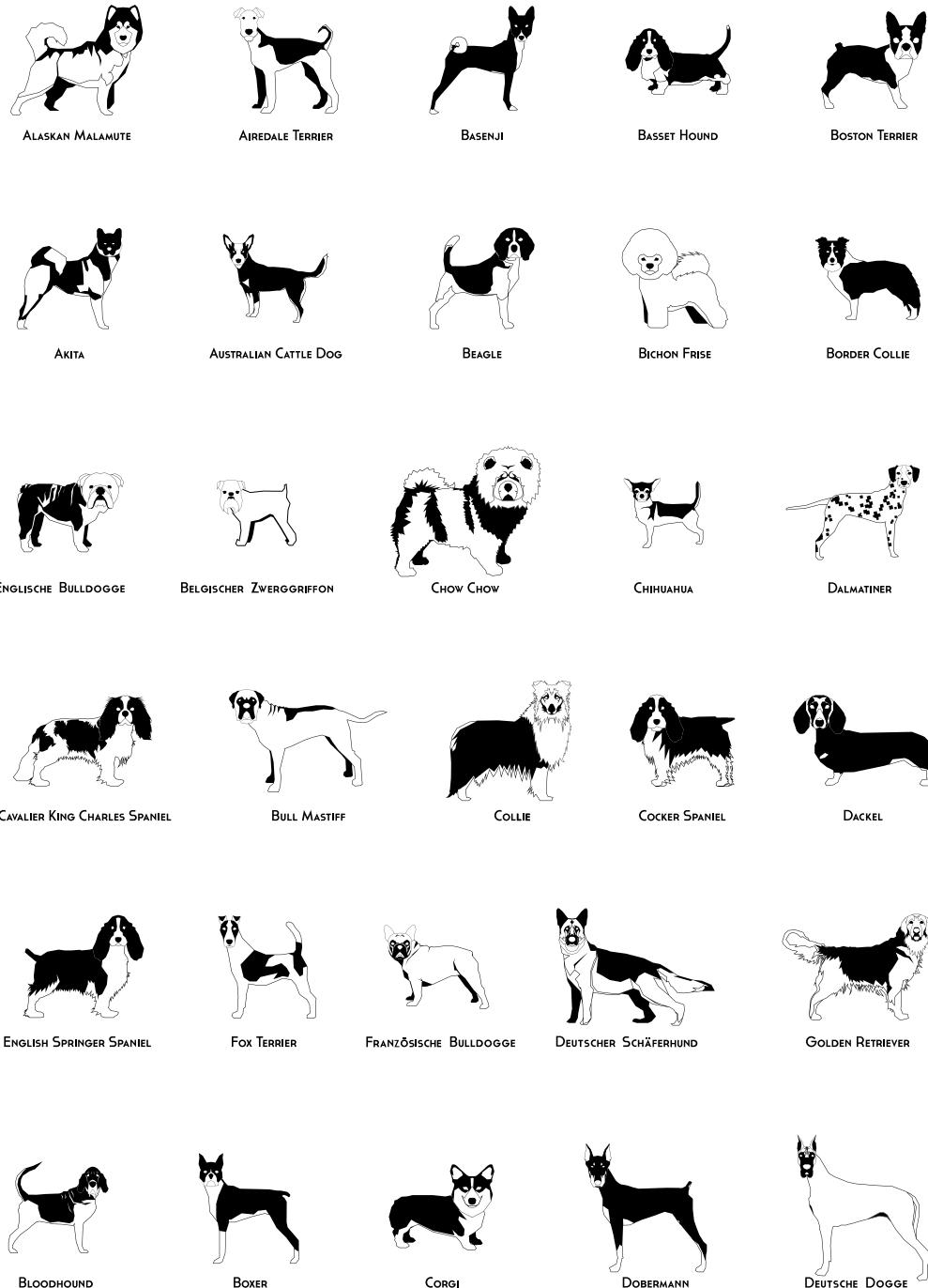
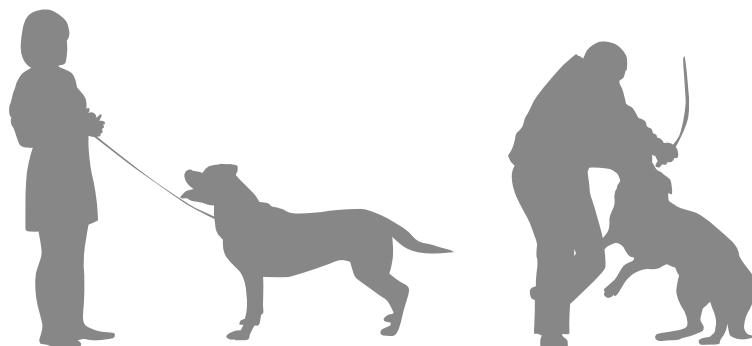


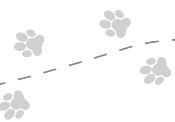


Auch der Dalmatiner und der Rhodesian Ridgeback zählen zu den Jagdhunderassen. Sie gehören zu der Gruppe der Laufhunde und wollen diese Veranlagung auch ausleben. Bist du sportlich? Gehst du gerne laufen oder Rad fahren? Dann wären diese sportlichen Begleiter für dich ein gute Wahl. Sie haben ein verschmustes und freundliches Wesen, sind Fremden gegenüber aber oft eher zurückhaltend.

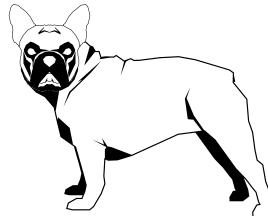


Oder suchst du den idealen Familienhund? Dann ist der Golden Retriever oder der Labrador Retriever für dich geeignet. Sie sind Kindern gegenüber sehr freundlich, haben ein ausgeglichenes Wesen, sind sehr aufgeweckt und wollen immer gefallen. Sie sind verspielt und sind für ihr Leben gerne im Wasser. Die Rasse zählt, genau wie der Welsh Springer Spaniel, zu den Apportier-, Stöber- und Wasserhunden.





Wünschst du dir einen geselligen Freund, der es liebt, mit dir auf der Couch zu entspannen? Dann kommt vielleicht die Französische Bulldogge oder ein Mops für dich infrage. Diese mittelgroßen Hunde sind ausgeglichene Wegbegleiter mit ordentlichem Temperament, wenn ihnen einmal danach ist. Sie gelten als gelehrig, spielfreudig und lustig.

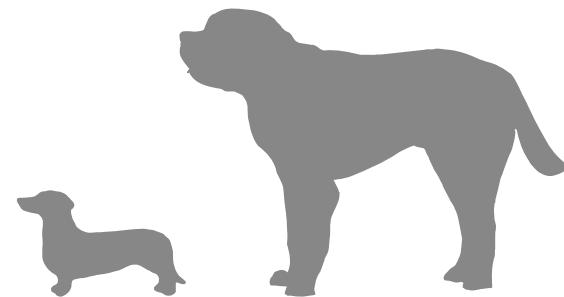


Zuletzt gibt es noch sogenannte Gesellschaftshunde, wie zum Beispiel den Pudel, der unter anderem auch für Allergiker geeignet ist, da er nicht haart. Zur Gruppe der Gesellschaftshunde gehören auch der Pinscher und Schnauzer sowie die Deutsche Dogge und der Boxer. Eine besondere Eigenschaft teilen alle Gesellschaftshunde: Sie sind enorm menschenbezogen. Äußerlich variieren diese Rassen zwar sehr stark, innerlich sind sie aber alle freundlich, aufgeschlossen und gerade Kindern gegenüber sehr gutmütig. Gesellschaftshunde sind meist genügsam, was sportliche Aktivitäten angeht. Selbstverständlich brauchen aber auch diese Hunde körperliche Aktivitäten und mentale Auslastung.

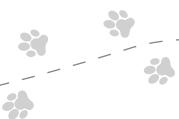


Ein weiterer Punkt, den du bei deiner Auswahl berücksichtigen solltest, ist deine Wohnsituation. Es gibt die eine oder andere Hunderasse, die besonders anfällig für Erkrankungen der Gelenke ist.

Viele große Hunderassen, aber auch der sehr kurzbeinige Dackel oder die Französische Bulldogge sollten möglichst nicht ständig Treppen laufen müssen. Einen Dackel kannst du problemlos tragen, was dir bei einem ausgewachsenen Schäferhund nicht mehr gelingen wird.



Bedenke bei deiner Wahl, dass nicht alle Menschen Hunde mögen, deshalb solltest du dich deiner Nachbarschaft zuliebe nicht unbedingt für eine der bellfreudigsten Hunderassen entscheiden. Zu ihnen gehören hauptsächlich der Deutsche Schäferhund, Terrier im Allgemeinen, besonders aber auch Yorkshire, Cairn, Fox- und West Highland Terrier. Aber auch der Beagle, der Zwerg- und Mittelschnauzer und der Pekinese sind gerne mal laut. Ein Dalmatiner ist wiederum einer ruhigerer Vertreter, jedoch einer auslauffreudigeren Rasse, und würde sich über zusätzlichen Auslauf im Garten freuen, während der Bichon Frisé, ein Cavalier King Charles Spaniel oder ein Zwergspitz auch ohne Garten zureckkommen.



Wie viel Zeit kannst du deinem Hund widmen?

Mit dem Einzug eines Hundes wird sich dein gesamter Alltag verändern

Wie sieht dein Alltag ohne Hund aus?

(Schule, Beruf, sportliche Aktivitäten, sonstige Freizeitbeschäftigungen)

Trage hier deine festen Termine einer ganzen Woche ein:





	Morgens	Mittags	Abends
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			

Wie viel Zeit bleibt dir für dein vierbeiniges Familienmitglied übrig?

Schau dir deinen persönlichen Terminkalender an und schreibe auf, wann du Zeit mit deinem Hund verbringen kannst. Ordne deinen Alltag neu und denke darüber nach, wohin dein Hund dich begleiten kann.





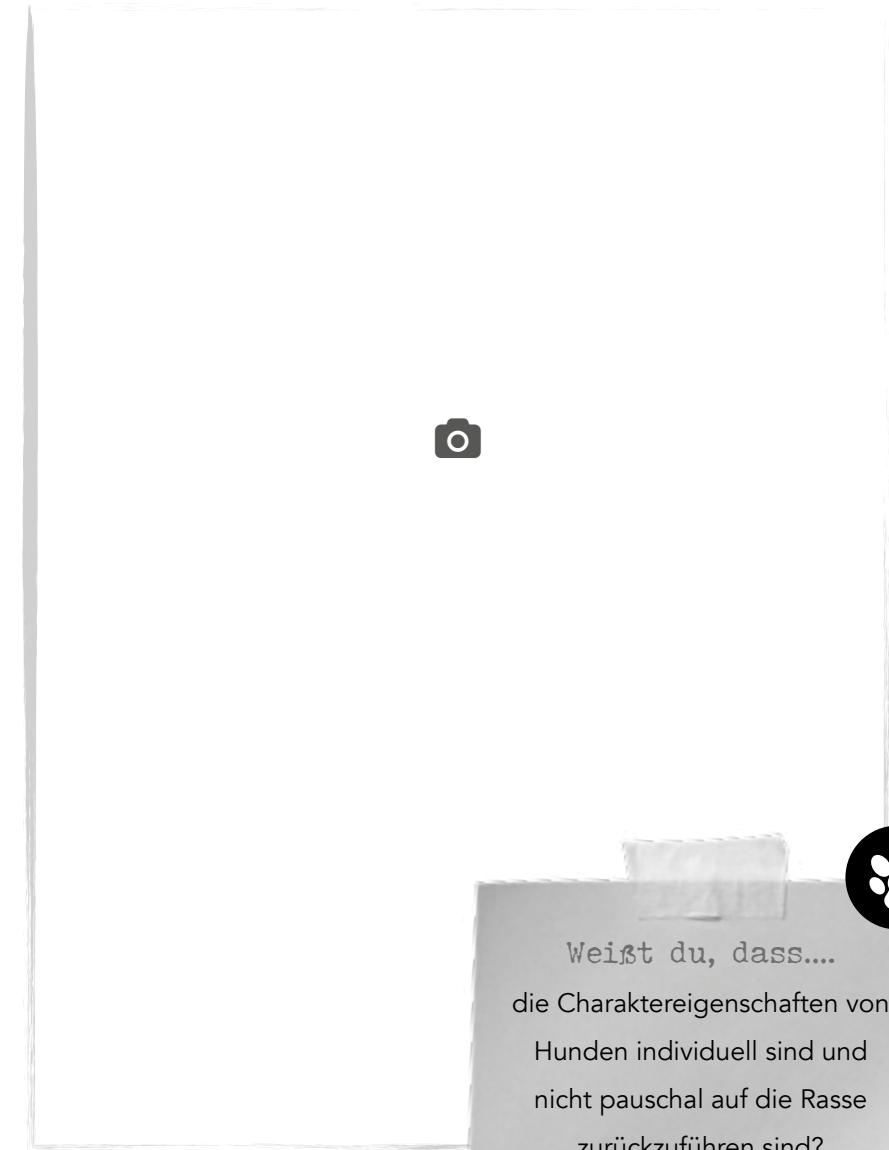
Für welche Hunderasse hast du dich entschieden?

Was sind seine typischen Merkmale und
Charaktereigenschaften?

Was ist das Besondere an deinem Hund?

Hier kannst du aufschreiben, aus welchen Gründen du
dich für diese Rasse entschieden hast.

Klebe auf diese Seite ein Foto
von der Hunderasse, für die du
dich entschieden hast.



Weißt du, dass....
die Charaktereigenschaften von
Hunden individuell sind und
nicht pauschal auf die Rasse
zurückzuführen sind?



Dein Welpe nach der Geburt



Die ersten Momente im Leben deines Welpen sind erst einmal schockierend. Er verlässt den warmen, sicheren dunklen Mutterleib und kommt in eine Welt voller neuer Gerüche und Wahrnehmungen.

Bei der Geburt ist dein Welpe ein hilfloses kleines Lebewesen und von seiner Mutter abhängig. Ohne ihre Fürsorge wäre dein Welpe nicht in der Lage, zu überleben. Während dieser ersten Phase, die man Neonatale oder auch vegetative Phase nennt, ist dein Hund nur mit Schlafen beschäftigt. In seiner aktiven Phase, die Zeit, in der dein Hund nicht schläft – das macht nur zwei bis drei Stunden am Tag aus –, ist er damit beschäftigt, seinen Hunger zu stillen.

Das Säugen ist deinem Welpen angeboren

Das Säugen ist eine ihm angeborene Verhaltensweise, die ihm praktisch schon in die Wiege gelegt wurde. Die Suche nach Nahrung ist ein natürlicher Teil der Entwicklung von der Hundemutter und ihrem Welpen, sodass sie gemeinsam das Säugen unter normalen Umständen von ganz allein schaffen. Manchmal kann die helfende Hand des Züchters nützlich sein, wenn ein Welpe sich noch nicht so gut zurechtfindet oder wenn die Hündin noch unerfahren ist.



Die Sinne deines Welpen

Bei der Geburt ist das Gehirn deines Welpen noch nicht besonders aktiv. Seine Augen sind geschlossen und sein Sehnerv ist noch nicht entwickelt, sodass dein Hund blind ist. Weil auch seine Gehörgänge noch verschlossen sind, kann er auch nichts hören. Dennoch ist er bereits in der Lage, zu winseln und zu schreien, um seinen Gemütszustand auszudrücken.

Die Körperwärme

In den ersten Lebenstagen kann dein Welpe seine eigene Körperwärme noch nicht von allein regulieren, deshalb ist auch in diesem Fall von der Wärme seiner Mutter und seinen Geschwistern abhängig. Durch enges Beieinanderliegen immer nah bei der Hundemama wärmt sich dein Welpe bei seinen Wurfgeschwistern. Darm und Harnblase haben ihre Funktion schon aufgenommen, allerdings ist dein Welpe zu diesem Zeitpunkt noch nicht fähig, sich ohne die Hilfe seiner Mutter zu entleeren. In den ersten zwei Wochen leckt die Hundemutter deinen Welpen und stimuliert somit den Darm und Harnblase, damit dein Hund Kot und Urin absetzen kann.

Weißt du, dass ...

dein Welpe beim Säugen mit seinen Pfoten gegen die Zitzen seiner Mutter tritt, um den Milchfluss anzuregen?
Dieses Treten bezeichnet man auch als **Milchtritt**.





Dein Welpe im ersten Lebensmonat



Zum ersten Wendepunkt im Leben deines jungen Hundes kommt es ungefähr nach 10 Tagen. Um diese Zeit beginnen sich seine Augen zu öffnen. Innerhalb von nur wenigen Tagen lösen sich Ober- und Unterlied, und zwar von innen nach außen. Seine Fähigkeit, sehen zu können, beginnt allerdings erst mit ungefähr 18 Tagen. Zum gleichen Zeitpunkt beginnen auch die Nase und das Gehör zu funktionieren, sodass dein Welpe seine Mutter, seine Geschwister und seine nahe Umgebung bewusst wahrnehmen kann.

Sitzen, gehen und stehen

Im Alter von nur zwei Wochen kann dein Welpe schon sitzen. Eine Woche später hat sich die Motorik seiner Hinterbeine auch so weit entwickelt, dass er schon stehen kann. Mit drei bis vier Wochen kann dein Hund mit dem Schwanz wedeln. Noch sehr ungeschickt versucht er auf seinen wackeligen Beinen zu stehen und beginnt mit seinen ersten Gehversuchen.

Wedeln, knurren und bellen

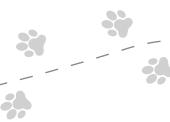
Dein Hund beginnt mit seinen Geschwistern zu spielen. Er rauft mit ihnen, gibt seine ersten Bellversuche von sich und knurrt seine Spielkameraden an. Sobald dein Hund begonnen hat sich mit seinen Geschwistern zu beschäftigen, brechen bei ihm auch die ersten Milchzähne durch. Meistens sind es die Eckzähne im Oberkiefer. Außerdem ist dein Welpe mittlerweile auch in der Lage, seine Notdurft verrichten zu können, ohne auf die Hilfe seiner Mutter angewiesen zu sein.

Sein erstes Lernen

Weiterhin kann er auch einen bestimmten Reiz mit einer Reaktion verbinden. Ein gutes Beispiel dafür ist, dass bei dem Geklapper der Futterschüssel dein Welpe zu speicheln beginnt, nachdem er gelernt hat, dass unmittelbar nach dem Geklapper Essen folgt. Mit ungefähr einem Monat ergreift dein Hund zunehmend selbst die Initiative, wenn er hungrig ist. In dieser Phase entstehen auch die ersten Mutter-Kind-Konflikte. Wenn es nach deinem Welpen geht, möchte er so lange wie möglich gesäugt werden. Seine Mutter hingegen möchte das so früh wie möglich unterbinden, da das Säugen für sie sehr kräftezehrend ist. Mit seinen ersten Zähnen lernt dein Hund das Kauen und es beginnt somit für ihn die Entwöhnung von der Muttermilch.



Hier kannst du ein Foto von
deinem Welpen
im Alter von 2-4 Wochen
einkleben.



Die Eltern deines Hundes

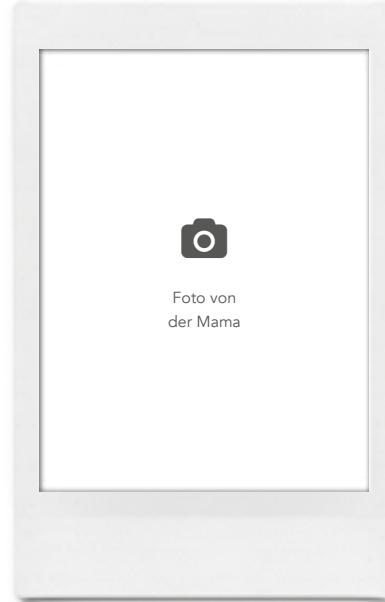


Name

Zwingername

Geburtstag

Farbe/Größe/Gewicht



Name

Zwingername

Geburtstag

Farbe/Größe/Gewicht

Wie ist die Geburt deines Welpen verlaufen?

Was konnte dir der Züchter darüber berichten?





Dein Welpe im 2. und 3. Lebensmonat



Im Alter von vier Wochen ist dein Welpe ein vollständig entwickelter kleiner Hund, der in die vielleicht wichtigste Phase seines Lebens eintritt. Dein Hund ist jetzt besonders empfänglich für soziale Reize. Er ist neugierig, kann sich vieles merken, was ihm gezeigt wird, und kann neue Bindungen zu verschiedenen Individuen aufnehmen. Der Hundezüchter hat nun die Verantwortung, deinen Welpen in sein Familienleben voll zu integrieren. Er wird deinen Welpen mit den verschiedensten Alltagserlebnissen, anderen Menschen, Tieren und den unterschiedlichsten Geräuschen vertraut machen.

Seine ersten sozialen Reize

Ab der 5. Lebenswoche wird der Kontakt zu Menschen nach und nach gesteigert. Es wird gekuschelt, gespielt, der Welpe wird auf den Arm genommen und es werden kleinere Ausflüge gemacht. Dein Hund geht auf große Entdeckungstour, spielt intensiv mit seinen Wurfgeschwistern und anderen Rudelmitgliedern. Mit Vorliebe erkundet er seine Welt mit seinen Milchzähnen. In diesem Zusammenhang lernt er auch die sogenannte Beißhemmung. Er testet aus, wie fest er seine Geschwister beißen kann, bis sie laut und schmerhaft aufjaulen und das Spielen beenden. Dabei lernt er gleichzeitig, wie man miteinander umgehen sollte.

Hier ist Platz für
Notizen und Gedanken



Hier hast du Platz für
ein Foto beim Spielen mit
seinen Wurfgeschwistern.





Die Entwöhnung von der Hundemutter

Für die Hundemama wird dein Welpe jetzt zunehmend anstrengender und sie wird ihn immer wieder für längere Zeit alleine lassen. Eine erste Maßnahme, bei der die Hündin das sogenannte „Absetzen“, das Entwöhnen von der Muttermilch, einleitet. Im Alter von 6 Wochen kann dein Welpe nahezu wie ein erwachsener Hund fressen, auch wenn ihm das Kauen von festerer Nahrung immer noch Probleme bereitet. Er beginnt Futter und Gegenstände mit Knurren gegen seine Geschwister zu verteidigen und kann seine erbeuteten Spielsachen wie ein erwachsener Hund schütteln, ein Verhalten, das ihm ebenfalls angeboren ist.

Was hat der Züchter dir aus dieser Zeit erzählen können?



Klebe an diese Stelle ein Foto von deinem Welpen mit seiner Mama ein.

Welche anderen Tiere hat dein Welpe beim Züchter schon kennengelernt?

Hunde Katzen Pferde Vögel Hasen Tauben -----

Kennt dein Welpe schon verschiedene Geräusche?
Wenn ja, welche?

Radio Sauger Mixer Mäher Autos ----- -----

Weißt du, dass....

dein Welpe im Spiel mit seinen Wurfgeschwistern lernt seinen sozialen Rang zu finden und sich und die anderen austestet?
In dieser Zeit werden seine Persönlichkeit und sein Temperament geprägt.

